

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 21. Juni 1967

Nr. 28

Beiträge zur Kenntnis der rumänischen Scoliiden-Arten

(Hymenoptera, Scoliidae)

mit 5 Figuren

CAROL GH. NAGY

Oradea SR Rumänien

In Rumäniens Fauna gehören die Vertreter der Familie *Scoliidae* zu den weniger studierten Hymenopteren. In der Literatur hat IUGA (1953) die auf unserem Gebiete erwähnten Arten zusammengefaßt; in seiner Arbeit erwähnt er für die Fauna neue Arten. NAGY (1965) erwähnt gleichfalls zwei neue Arten aus Rumänien, und somit sind jetzt 9 Arten bekannt.

In der vorliegenden Arbeit befasste ich mich mit den aus meiner oder aus Sammlungen anderer Forscher stammenden, in Rumänien neuen oder nur wenig bekannten Arten. Darunter befinden sich auch solche, deren Benennung sich seit IUGA geändert hat oder die einem anderen Genus zugeordnet wurden.

Ich spreche all denen, die mir ihre Sammlungen zur Verfügung gestellt haben, insbesondere Herrn Prof. Dr. J. G. BETREM (Holland), der mich bei der Bestimmung des Materials bereitwilligst unterstützte, meinen herzlichen Dank aus.

SCOLIIDAE

Genus **Campsomeriella** BETREM, 1928

Dieses Genus war bisher unbekannt in unserem Gebiet, durch die von mir gefundene Art ist es neu in der Fauna Rumäniens.

Campsomeriella thoracica FABRICIUS, 1787

Nach Literaturangaben ist diese Art auf der Iberischen Halbinsel, in Nordafrika und in Kleinasien verbreitet. Nach der Meinung von BETREM (in litt.) beruht diese Behauptung auf einem Irrtum; nach ihm kommt sie in Wirklichkeit nur in Kleinasien vor. Die in meiner Sammlung sich befindenden 3 ♂♂ und 2 ♀♀ wurden in Agigea (Dobrogea) auf den Dünen des unter Naturschutz stehenden Gebiets am

22. und 25. VII. 19664 gefunden (leg. C. NAGY). Morphologisch entsprechen sie der von STEINBERG gegebenen Beschreibung, nur bei den ♀ ♀ ist an den 4.—6. Abdominaltergiten keine graue, sondern rötliche Behaarung vorhanden. Diese Färbung kommt in vielen Fällen durch den Einfluß der Zyangase zustande.

Genus **Heterelis** COSTA, 1858

A. COSTA hat dieses Genus auf Grund der Art *Elis villosa* F. beschrieben, er sonderte sie von *Elis* F. auf Grund des Charakteristikums ab, daß sich bei den ♀ ♀ auf dem vorderen Flügel drei, bei den ♂ ♂ gewöhnlich zwei Cubitalzellen befinden und daß das Tegument der beiden Sexus eine sehr abweichende Färbung aufweist. FABRICIUS gebrauchte die Benennung *villosa* ursprünglich für eine zum Genus *Tiphia* gehörende Art, aber später wurde sie allgemein für *quinquecincta* F. gebraucht. In unserem Lande ist lediglich die genotypische Art bekannt.

Heterelis quinquecincta FABRICIUS, 1793

Für Rumänien erwähnt sie IUGA als *Campsomeris villosa*. Die 2.—4. Abdominaltergite der von mir gesammelten ♀ ♀ sind rot, und die Tiere entsprechen so der Form *abdominalis* SPIN. 1 ♂ und 2 ♀ ♀ aus Agigea, vom 16.—18. VII. 1964; 5 ♂ ♂ und 2 ♀ ♀ aus Oradea, am 2. VIII. 1965.

Genus **Campsoscolia** BETREM, 1928

Zusammen mit den Genera *Trielis*, *Dielis*, *Radumeris*, *Heterelis* und *Australelis* kann es leicht von den anderen Scoliden unterschieden werden; die früheren Autoren rechneten die Vertreter dieser Genera zu der Unterfamilie *Elidinae*.

Campsoscolia interrupta FABRICIUS, 1781

Wird von IUGA als *Campsomeris sexmaculata* F erwähnt. Die ♂ ♂ aus Caraorman fand ich gegen Abend auf den ausgetrockneten, doldigen Blüten von *Euphorbia chamaesyce* L. in einem Haufen zusammengeballt. 1 ♀, Letea, 25. VI. 1962 (leg. V IONESCU); 16 ♂ ♂, Cetatea Istria, 17 VII. 1964 (leg. I. ANDRIESCU und C. NAGY); 7 ♀ ♀, Punghina (Oltenia), 7. VII. 1964 (leg. B. KIS); 29 ♂ ♂, Caraorman, 29. VII. 1965 (leg. C. NAGY); 1 ♂ und 3 ♀ ♀, Agigea, 5. VIII. 1966 (leg. C. NAGY); 2 ♀ ♀, Insel der Danube Ostrov (neben Moldova Noua), 10. VIII. 1966 (leg. B. KIS).

Genus **Megascolia** BETREM, 1928

In der Literatur bezeichnet man die hierhergehörenden Arten aus Rumänien mit dem Namen *Scolia* (IUGA, l. c.) oder *Triscolia* (NAGY, l. c.). Aus unserem Gebiete sind folgende bekannt: *bidens* L., *rubida* GRIB., *flavifrons flavifrons* F., *flavifrons haemorrhoidalis* F *flavifrons siberica* CHRIST.

Megascolia (Regiscolia) flavifrons F.

vespertina f. n. — In Form, Größe und Farbe des Körpers gleicht sie den Unterarten *haemorrhoidalis* und *funerea* GUIGLIA. Sie unterscheidet sich aber durch die Farbe des Kopfes, der schwarz ist mit Ausnahme des breiten Streifens der Stirn und der Schläfen, an diesen Stellen ist das Tegument gelb-hochrot. Der mittlere, vorragende Teil des Clypeus ist mehr oder weniger glatt. Die Oberfläche des Kopfes ist außergewöhnlich stark glänzend, mit verstreuten kleinen Punkten. Das Scutellum ist an seiner Basis dicht punktiert, in der Mitte auf beiden Seiten der Mittellängsfurche mit glatter Oberfläche, an diesen Stellen befinden sich zwei kleine, voneinander entfernte, rötlich-gelbe Flecke. Die Behaarung des Pronotums, Mesoscutums sowie die der 3.—5. Abdominaltergite ist rot; die gelben Flecke des 2. und 3. Tergits sind so weit voneinander entfernt wie die Hälfte des kleineren Durchmessers der Flecke. Körperlänge 49—51 mm. Männchen unbekannt. Innerhalb derselben Verbreitung ist es wahrscheinlich eine an anderen Wirtstieren schmarotzende ökologische Form.

Holotypus: 1 ♀ aus Agiea, 20.—25. VII. 1965 (leg. F. BULIMAR).

Paratypus: 1 ♀ bei Craiova, V 1963 (leg. S. IONESCU).

Typus und Paratypus befinden sich in der Sammlung des Verfassers. Beim Paratypus ist die Behaarung des 3. Abdominaltergits ebenfalls rot.

vernalis f. n. — Gleicht zum Teil den Unterarten *haemorrhoidalis* und *barbara* MICHA. Der Kopf ist gelblich braun, seine Seiten sind fast parallel, rückwärts verbreitert sich der Vertex kaum. Die Mitte des Clypeus ist konkav, fast glatt; die Seiten stark gerunzelt. Der Thorax ist ganz schwarz, die ganze Oberfläche des Scutellums dicht punktiert, ohne glatte Stellen, die Mittellängsfurche fehlt, hat keinen gelben Fleck. Im Gegensatz zu den anderen Formen ist zwischen den horizontalen und vertikalen Teilen des Propodeums die Leiste nicht vorragend, sondern stark abgerundet. Nur die Behaarung der 4.—6. Abdominaltergite und des Pronotums ist rot. Körperlänge 34 mm. Männchen unbekannt. Es ist wahrscheinlich eine ökologische Form.

Holotypus: 1 ♀, Nicolina (bei Jassy), 24. VII. 1964 (leg. F. BULIMAR). Der Typus befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

Genus Scolioides GUIGLIA, 1928

Scolioides wird von den einen als Gattung, von den anderen als Untergattung angesehen. In Rumänien war sie bisher nur mit einer einzigen Art bekannt.

Scolioides hirta SCHRANK, 1781

Wir haben gesammelt: 2 ♂♂, Orșova, 11. VII. 1963; 4 ♂♂ und 1 ♀, Nojorid (bei Oradea), 6. VIII. 1964; 1 ♂, Carei, 7. IX. 1965 (leg. C. NAGY); 1 ♂ und 2 ♀♀, Punghina (Oltenia), 7. VII. 1964 (leg. B. KIS); 1 ♂, Vadul Crișului, 13. VIII. 1964 (leg. E. GOGUCZ); 8 ♂♂ Oradea, 25. VIII. 1966 (leg. C. NAGY).

Scolioides alutus sp. n.

♂ — Der Körper ist schwarz, die Spitze der Mandibeln sowie die Dorne der Beine sind rot. Am 2. und 3. Abdominaltergit befindet sich je ein breiter, in der Mittellinie tief ausgebuchteter gelber Streif. Die Behaarung des Körpers ist an den gelben Flecken hell, sonst schwarz. Körperlänge 21 mm.

Der Kopf ist so breit wie der Pronotalteil des Thorax, von vorn gesehen sind die Seiten abgerundet, von oben sind die Seiten der Augen rückwärts zusammenhängend. Die Stirn ist gewölbt. Die ganze Oberfläche des Kopfes, mit Ausnahme des Vertex und der Umgebung der Ozellen, ist überall dicht punktiert; vor dem mittleren Ocellus ist eine dreieckartige, glatte Oberfläche, in deren Mitte sich eine tiefe Furche befindet. Die Mandibeln sind kurz und tief gefurcht, in der Mitte vorragend, das untere Ende gerade abgeschnitten. Die Antenne ist 13gliedrig, gegen das Distale stufenweise verdickt, das Verhältnis der Länge der ersten vier Glieder ist 1,5 0,4 1 1,1. Scapus und Pedicellus mit tiefen Punkten, die Oberfläche der anderen Glieder samtartig. Die Distanz zwischen den hinteren Ozellen ist zweimal so groß wie der Durchmesser des mittleren Ocellus. Der ganze Kopf ist lang behaart. Der Thorax ist dicht und tief punktiert; Ausnahmen bilden die Mittellängsleiste der Pleuren, die mittleren Teile der Mesopleuren, eine dreieckförmige Stelle am hinteren Teil des Scutellums und an den Seitenteilen des Propodeums je eine glatte Stelle. Die basale Hälfte der Tegulae ist punktiert, der apikale Teil glatt. Das Costaldrittel der Flügel ist bläulichschwarz, sonst sind sie hell und durchsichtig, auf beiden Seiten der dunklen Teile dicht behaart. Die Radialzelle ist breit, breiter als die Länge der mit der zweiten Cubitalzelle gemeinsam gebildeten Ader. Die Beine sind behaart und die Dornen dieselben wie bei *hirta*.

Das 1. Abdominaltergit ist breiter als lang, in der Mitte mit einem Tuberkel. Die Punktierung ist, außer an den gelben Flecken, überall sehr dicht. Gonostyle, Volsella des Genitalapparates sowie seine Valva penialis sind zum Vergleich denen von *hirta* auf der beiliegenden Abbildung gegenübergestellt.

♀ — unbekannt.

Bemerkungen: Gleicht der Art *S. hirta*. Sie kann aber leicht auf Grund folgender Unterschiede erkannt werden: an der Basis des Seitenteils des Propodeums ist eine glatte Oberfläche sichtbar, die Radialzelle ist sehr breit, der auf dem 2. und 3. Abdominaltergit sich befindende gelbe Streif ist ausgebuchtet und nicht einfach wie bei *hirta*, die Teile des Genitalapparates sind verschieden.

Holotypus: 1 ♂ aus Murta (Oltenia), 29. VI. 1964 (leg. B. KIS). (Der Fluß Olt wurde im Altertum von den Griechen „Alutus“ genannt). Der Typus befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

Genus *Scolia* FABRICIUS, 1775

In Rumänien ist dieses Genus durch die meisten Arten vertreten. Meiner Meinung nach ist das gegenwärtige Verbreitungsbild noch nicht vollständig.

***Scolia fuciformis* SCOPOLI, 1886**

Die Stücke aus Rumänien werden von IUGA (l. c.) mit dem Namen *S. insubrica*

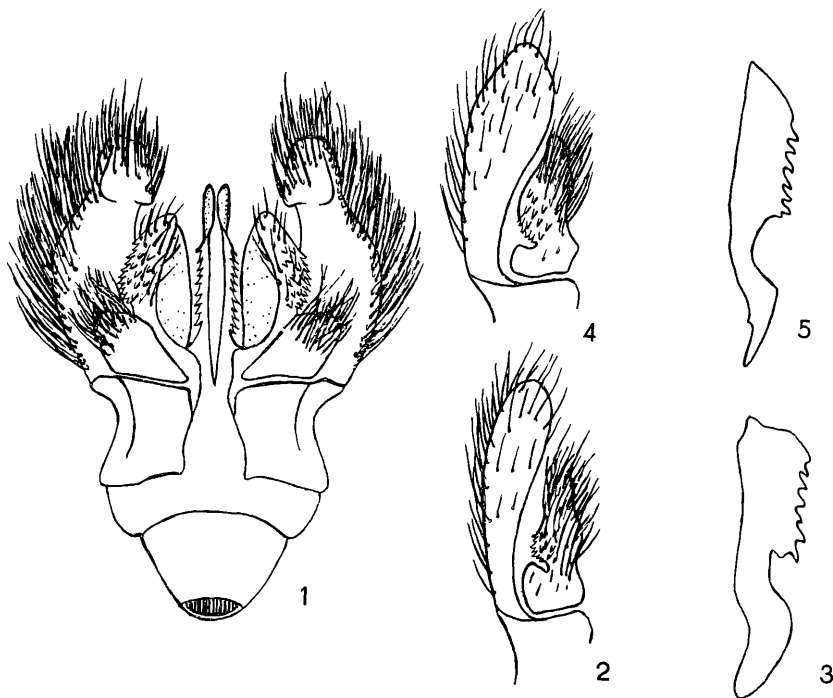


Fig. 1: Genitalapparat von *Campsomeriella thoracica* F., ♂ — 2, 3: Gonostylum, Volsella und Valva penialis von *Scolioides hirta* SCHRANK, ♂ — 4, 5: Id. *Scolioides alutus* sp. n., ♂

SCOP bezeichnet. 2 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Hagieni (Dobrogea), am 6. VII. 1964; 1 ♂ und 2 ♀♀, Oradea, 22.—26. VIII. 1965; 1 ♂, Cluj, 10. VII. 1966 (leg. C. NAGY).

***Scolia boerberi* v. d. LINDEN, 1829**

Kommt in der Liste IUGAs (l. c.) unter dem Namen *S. dejeani* v. d. LINDEN vor, später (1962) berichtigt er und erwähnt, daß er eigentlich an die Art *bidens* L. dachte: deshalb ist diese Art neu in der Fauna Rumäniens. 3 ♀♀ aus Orşova, 7. VII. 1963 (leg. C. NAGY).

***Scolia quadricincta* SCOPOLI, 1786**

Aus Rumänien wird sie von NAGY (1965) anhand von zwei ♂♂ erwähnt. 3 ♂♂ und 3 ♀♀, Punghina (Oltenia), 7. VII. 1964 (leg. B. KIS).

***Scolia galbula* PALLAS, 1773**

Wird von BETREM aus Rumänien erwähnt, kommt aber in der Liste IUGAs nicht vor. Ich weiß nicht, welche Exemplare ihm zur Verfügung standen. Das mir bekannte rumänische Exemplar wurde erst kürzlich entdeckt. 1 ♀, Murta (Oltenia), 29. VII. 1964 (leg. B. KIS).

Von diesem Genus sind noch die folgenden Formen in Rumänien bekannt: *Scolia sexmaculata sexmaculata* MÜLL., *S. sexmaculata* f. *quadripunctata* F., *S. sexmaculata* f. *violacea* PANZ., *S. sexmaculata* f. *bipunctata* COSTA.

Zusammenfassung

Das in den vergangenen Jahren gesammelte rumänische Scoliidenmaterial wurde studiert; es sind nun insgesamt 9 Arten (darunter 1 neue und 2 neue Formen) nachgewiesen. Für die schon bekannten Arten werden neue Nomenklatur- und Fundortangaben zur Ergänzung ihrer bisher bekannten Verbreitungsdaten mitgeteilt.

Literatur

- BETREM, J. G., 1935: Beiträge zur Kenntnis der Paläarktischen Arten des Genus *Scolia*. — Tijdschr. Entom., **78**, pp. 1–78. — BISCHOFF, H., and BRADLEY, J. C., 1929: The *Scoliidae* described by Pallas. — Deutsch. entom. Zeitschr., **5**, pp. 301–302. — BRADLEY, J. C., 1950: The most primitive *Scoliidae*. — EOS, tomo extraord., pp. 427–438. — GRIBODO, G., 1893: Note Imenotterologische I. — Bull. Soc. Entom. Ital., **25**, pp. 145–185. — IUGA, V. G., 1953: Contribuții la studiul himenopterelor heterogine din R. P. R. — Bull. Științific Acad. R. P. R., sect. Biol., Agr., Geol., **5**, pp. 251–262. — IUGA, V. G., et SCOBİOLA, X., 1962: Hyménoptères Scolioides nouveaux pour la R. P. R., Travaux du Mus. d'Hist. Nat. „Gr. Antipa“, **3**, pp. 157–171. — MICHA, I. M., 1927: Beiträge zur Kenntnis der Scoliidae. — Mitt. Zool. Inst. Berlin, **13**, pp. 1–156. — NAGY, C. GH., 1965: Scolioides noi pentru fauna R. P. R. — Studia Univ. Babeș-Bolyai, ser. biolog., fasc. 1, pp. 57–59. — STEINBERG, D. M., 1962: Scoliidae, Fauna USSR, vol. 13, pp. 1–185. — VOGRIN, V., 1915: Die Arten der Gattung *Scolia* F. Kroatiens, Slavoniens, Dalmatiens und Istriens. — Glasnik Hrvat. Prirod. Društva godina, **27**, pp. 34–47.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Nagy Carol G.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der rumänischen Scoliden-Arten \(Hymenoptera, Scolidae\) 221-226](#)